

B3 - Brückenmaßnahme Bildung und Beratung für pädagogische Berufe



1. Juni bis 18. Dezember 2016

In Freiburg erfolgreich gestartet

Der Bedarf an qualifizierten (Bildungs-)Beraterinnen und Beratern für Neuzugewanderte steigt. Sie fehlen an Schulen, in Behörden und allen Institutionen, die Unterstützung für diese Zielgruppe anbieten.

Gleichzeitig leben in Deutschland viele Migrantinnen und Migranten mit einem im Ausland erworbenen akademischen Abschluss im pädagogisch-sozialen Bereich. Obwohl viele von ihnen schon lange hier sind und sehr gut Deutsch sprechen, finden sie in ihrem eigentlichen Beruf keine Beschäftigung.

Hier setzt die Brückenmaßnahme Bildung und Beratung für pädagogische Berufe mit ihrem Qualifizierungsangebot an. Sie ist konzeptionell entwickelt worden vom IQ Netzwerk Baden Württemberg, dem Amt für Migration und Integration Stadt Freiburg, der VHS Freiburg FB Deutsch als Fremdsprache, dem Wegweiser Bildung und dem Zentrum für wissenschaftliche Weiterbildung (ZWW) der Johannes Gutenberg-Universität Mainz. Die Massnahme ist für die Teilnehmenden kostenfrei und wird vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales in Kooperation mit dem Bundesministerium für Bildung und Forschung sowie der Bundesagentur für Arbeit finanziert.

Sie besteht aus drei Bausteinen:

- Basisqualifizierung "Bildungsberatung und Kompetenzentwicklung" (Module 1 bis 5)
- Intensivdeutschkurs mit einer Abschlussprüfung auf Niveau C1 (300 UE)
- Fachforum Beratung in Freiburg

Begleitende Bestandteile über den gesamten Qualifizierungszeitraum sind das individuelle Beruf coaching und die Unterstützung bei der Anerkennungsberatung, sowie die Hospitation bei bildungsberatenden Akteuren und Institutionen in Freiburg.

Die Brückenmaßnahme begann am 7. Juni mit 19 Teilnehmenden und endet am 18. Dezember mit Abschlusszertifikaten.

Die Teilnehmenden haben bereits gute bis sehr gute Deutschkenntnisse. Sie kommen aus Südamerika, Mittel- und Osteuropa, dem Nahen und Mittleren Osten und bringen neben ihren Sprach- und Fachkenntnissen auch das Wissen um die kulturellen Besonderheiten der Herkunftsländer mit. Die interkulturelle Vielfalt der Gruppe zeigt die Beratungsbedarfe zusätzlich aus einer anderen Perspektive.

Die sprachliche Sicherheit wird durch die Verzahnung des Deutschunterrichtes mit den Inhalten der Module verfestigt. Dazu tauschen sich die Dozentinnen der Universität Mainz und der Volkshochschule Freiburg aus, beispielsweise zu Fachbegriffen oder Präsentationsformaten, die im Deutschunterricht aufgegriffen werden.

Die Vernetzung der Volkshochschule Freiburg mit dem Amt für Migration und Integration und dem Wegweiser Bildung, sowie ihre langjährige Erfahrung bei der Sprachvermittlung, waren und sind sehr hilfreich bei der Planung und Durchführung der Maßnahme.

Für zwei der Teilnehmenden hat die Teilnahme an der Brückenmaßnahme bereits eine Zusage befördert: mit dem Hinweis auf die bevorstehende Qualifizierung in ihrer Bewerbung haben sie eine qualifizierte Arbeitsstelle gefunden.

Besonderer Anreiz ist unter anderem die Möglichkeit, nach Abschluss der Brückenmaßnahme zusätzlich zu der Basisqualifizierung „Bildungsberatung und Kompetenzentwicklung“ Anfang 2017 ein qualifiziertes Zertifikat und 15 LP nach dem European Credit Transfer System (ECTS) zu erwerben. Die Mehrzahl der Teilnehmenden hat bereits Interesse angemeldet.

Im November 2016 sind zwei Wochen Hospitation bei bildungsberatenden Akteuren und Institutionen in Freiburg und der näheren Umgebung geplant. Schon jetzt verschaffen sich die zukünftigen Berater/innen einen Überblick über Arbeitsangebote, die zu Ihren Qualifikationen und praktischen Erfahrungen am besten passen.

„Für Arbeitgeber ist die Hospitation eine gute Gelegenheit, rechtzeitig für den Bedarf im neuen Jahr hochmotivierte potentielle Bewerberinnen und Bewerber kennen zu lernen“ empfiehlt Elke Singewald, Koordinatorin der Brückenmaßnahme.

Nicht alle Interessierte für die Brückenmaßnahme konnten schon dieses Jahr berücksichtigt werden. Voraussichtlich wird nächstes Jahr ein Folgekurs stattfinden, es gibt bereits eine Warteliste.

Sowohl Arbeitgeber als auch Interessierte für den Folgekurs erhalten weitere Informationen bei:

VHS Freiburg
Projektleitung

Elke Singewald
Koordinatorin Brückenmaßnahme
singewald@vhs-freiburg.de

Clara Maria Kecskeméthy
Leitung Wegweiser Bildung
kecskemethy@vhs-freiburg.de
webi@bildungsberatung-freiburg.de